

Rüsselsteiner

ECHO

13.06.08

„Wirkliche

Leistungsträger“

Unternehmen – Hennig GmbH besteht seit 110 Jahren – Bekenntnis zu Flörsheim

FLÖRSHEIM. Große Apothekenketten, eine Gesundheitspolitik nach Kassenlage und letztlich eine planwirtschaftlich geregelte Medizin. Es waren nicht die Aussichten, die sich ein Pharmaunternehmen zu einem runden Geburtstag wünscht. Konrad Schily (FDP), Mediziner und Mitglied des Bundestagsausschusses für Gesundheit hatte aber keine besseren Neuigkeiten dabei, als er der Flörsheimer Firma Hennig gestern zum 110-jährigen Bestehen gratulierte. Da tat das Lob von Bürgermeister Michael Antenbrink sicher besonders gut, der nicht nur die Standorttreue des seit 1950 in Flörsheim ansässigen Unternehmens lobte, sondern auch seine Rolle als Arbeitgeber für rund 280 Beschäftigte und als verlässlicher Gewerbesteuerzahler.

Lob für die Pharmabranche im Allgemeinen und den Mittelstand im Besonderen hatte auch der CDU-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Sozialausschusses Gerald Weiß parat. Der will die Branche nämlich nicht nur als Kostentreiber im Gesundheitswesen beschrieben sehen, sondern auch als wesentlichen Beitrag für die medizinische Versorgung. Mit bundesweit 113 000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 31,2 Milliarden

Euro sei die Branche auch in Sachen Arbeitsplätze und Steuerzahlungen bedeutungsvoll. Nicht vergessen werden dürfe auch der Umstand, dass hier meist besonders qualifizierte Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt würden.

Dem Mittelstand als „stabilem Fundament der Wirtschaft“ misst Weiß grundsätzlich besondere Bedeutung bei. Hier und nicht in den Vorstandsetagen der Großkonzerne seien die wirklichen Leistungsträger der Volkswirtschaft zu finden. Die meist langfristige Strategie der überwiegend inhabergeführten Mittelständler sei ein wichtiges Gegengewicht zu dem kurzfristigen Gewinnmaximierungsdenken der Top-Manager. Und so schwarz wie Schily sieht Weiß auch die Zukunft der Branche nicht. Die Reformen im Gesundheitswesen brächten mehr Wettbewerb und Transparenz. Grundsätzlich sei eine angemessene Gesundheitsversorgung ein vorrangiges Bedürfnis der Menschen, das ihnen auch etwas wert sein müsse.

Die nächsten großen Firmen Geburtstage in zehn oder 15 Jahren werden voraussichtlich auch wieder in Flörsheim gefeiert. „Hennig bleibt ein Familienunternehmen und dem Standort Flörsheim treu“, betonte Geschäftsführer Kai Schleenhain. *etz*

HENNIG GMBH

800 Millionen Tabletten in Jahr

1898 wurde das Unternehmen von dem damals 23 Jahre alten Chemiker Max Hennig in Berlin gegründet. Wenige Wochen vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurden sämtliche Betriebsgebäude im Osten Berlins zerstört. Die Firma wird am selben Ort wieder aufgebaut. Vor der drohenden Enteignung zieht das Unternehmen im Jahr 1950 nach Flörsheim. In den vielfach erweiterten Firmengebäuden

in der Hafestraße arbeiten heute rund 280 Menschen. Neben eigenen Pharmaprodukten die vor allem in der Schwindeltherapie eingesetzt werden, fertigt Hennig auch Tabletten im Auftrag anderer Firmen und stellt Generika, also wirkstoffgleiche Kopien bereits am Markt befindlicher Medikamente her. Pro Jahr werden bei der Hennig GmbH mehr als 800 Millionen Tabletten hergestellt. *etz*